

Im Glanze deiner Nähe, das Große in mir sehen! (Zitat: Micheal Weweler)

Dieser Satz lässt viele Dimensionen der Liebe in der Ehe erahnen. In der christlichen Ehe ist Gott als der Dritte im Bund dabei. Er kann der Liebe dadurch Glanz verleihen, dass er den liebevollen Blick auf den Anderen stärkt und mir die Freiheit schenkt, mich selbst mit Liebe zu betrachten. So erscheint der eine dem anderen kostbar, einmalig und unverwechselbar. Für die Eheleute ist daher das Glück des Partners / der Partnerin ein hohes Gut. Kurz gesagt:

Nicht „Du sollst mich glücklich machen!“, sondern „Ich will dich glücklich machen (mit Gottes Hilfe)!“

Einen anderen zu lieben ist nicht nur eine Sache des Gefühls, es ist eine Entscheidung und ein Versprechen. Es braucht den Willen und die Kraft, an der Liebe festzuhalten und den anderen als Mann und als Frau anzunehmen. Das Fundament für das christliche Eheversprechen und damit für das Sakrament Ehe ist die Hoffnung und das Vertrauen auf den begleitenden und stärkenden Gott. Durch die Liebe der zwei Menschen zueinander wird auch in der wachsenden Familie und im näheren Umkreis die Liebe Gottes zu uns Menschen sichtbar. Indem die christliche Ehe etwas von der unverbrüchlichen und treuen Liebe Gottes zeigt, ist sie Sakrament. Deshalb beginnt Papst Franziskus sein synodales Schreiben über die Familien mit dem Satz: „Die Freude der Liebe, die in den Familien gelebt wird, ist die Freude der Kirche.“ Amoris Laetitia 1 Die christliche Ehe ist das Fundament für christliche Familien, die wiederum die kleinsten Wachstumszellen für unsere Kirche und unsere Gesellschaft sind.

Eine Frau hat zur ihrer goldenen Hochzeit den Text vom 1. Korintherbrief, 13 wie folgt formuliert. Es kommen die vielen Dimensionen der Liebe in der Ehe zum Ausdruck:

1. Kor 13 nach 50 Jahren Ehe formuliert

*Lang ist die Liebe, nicht langweilig,
weit ist die Liebe, nicht eng.
Unendlich ist die Liebe, nicht endend.
Die Liebe trägt und erträgt den anderen.
Die Liebe will nicht größer sein als sie Kraft hat.
Die Liebe fragt nach dem,
was dem anderen gut tut und
versucht das ihre zutun.
Die Liebe will nicht weh tun.
Die Liebe spielt nicht Versteck.
Die Liebe öffnet sich dem anderen
und lässt sich erkennen.
Die Liebe teilt sich mit und teilt sich aus.
Die Liebe lebt nicht von Heimlichkeiten.
Sie bleibt offen und durchschaubar,
sie verstellt sich nicht und täuscht nicht.
Die Liebe lebt von der Aufrichtigkeit.
Eine Liebe, die so ist – trägt alle, gibt alles,
hofft alles.
Eine Liebe, die so ist, braucht sich nicht auf,
sondern wächst und wird größer.*



Gebet

Gott,
es ist ein Zeichen deines Bundes mit uns Menschen,
wenn sich Menschen so aneinander binden,
dass sie „ja“ zueinander sagen.

Es ist ein Zeichen deiner Nähe zu uns Menschen,
wenn Menschen einander so nahekommen,
dass sie Freude und Leid miteinander teilen
und ihr ganzes Leben aufeinander bezogen wissen wollen.

Es ist ein Zeichen deiner Liebe zu uns Menschen,
wenn Menschen liebend und einander vertrauend
ihre je eigenen Weg und ihren gemeinsamen Weg suchen und gehen.

Wir bitten dich:

Segne unser Hochzeitspaar.
Ihr Leben werde zum Segen füreinander und für unsere Welt.
Dein Geist erfülle ihr Denken, Reden und Tun,
dass sie zu Boten deines Friedens und deiner Liebe werden.
Bestärke ihr Ja zueinander in guten und in schweren Tagen
und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht
für heute und für alle Tage. Amen

Gebet Johannes Kreidler

Wenn Sie überlegen kirchlich zu heiraten, wenden Sie sich bitte zunächst an unsere Pfarrbüros. Wir empfehlen Ihnen, gemeinsam an einem Ehevorbereitungskurs teilzunehmen. Angebote gibt es in Haren, Meppen, Ahmsen und überregional.

<https://me-deutschland.de/>